

## Siebenter Abschnitt.

### Von der Berechnung der Carte.

§. 100.

Die Berechnung geschieht nach dem im Lande gewöhnlichen und eingeführten Maaß: weswegen wir dann auch, das in den Churbraunschweig, Lüneburgschen Landen übliche, sogenannte Calenberger Maaß, hier zum Grunde gelegt haben. Nach demselben hält der Morgen 120. Quadratruthen, oder zwey Braunschweigische Himpten Einsaat. Dreyßig dieser Morgen nennet man eine Hufe; die aber selten bey den Berechnungen gebraucht wird.

Zur Bequemlichkeit im Messen, und dem Berechnen, bedienet man sich, wie schon §. 2. erwehnet, des Decimalmaaßes; so daß jede Quadratruthe, als ein Viereck angesehen wird, das 10 Decimalsfuß lang und breit ist, mithin 100 solcher Quadratsfuß enthält, die 256 Quadratsfuß Werkmaaß, ausmachen.

In der Berechnung, werden um Brüche zu vermeiden bey großen Vermessungen, gewöhnlich nur ganze Quadratruthen aufgeführt, und zur Regel angenommen, daß 50 Quadratsfuß und weniger, für nichts gerechnet, was aber über 50, als eine ganze Quadratruthe, angesehen wird.

Ich werde hier zwey besondere Methoden der Berechnung beybringen; zuerst aber die bis jetzt gewöhnliche und bekannte abhandeln, mit den einfachsten Figuren den Anfang machen und die Operationen ausführlich zeigen. Ueberhaupt besteht alles in der Berechnung der Dreyecke und der Trapezia, wovon ich keinen Beweis gebe; weil ich bey denen die das Messen erlernen und unternehmen wollen, diese Kenntniß, voraus setze.

§ 2

§. 101.